

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **88 (1970)**

Heft 35

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Calcul des Structures avec et sans Ordinateur par la Méthode des Rotations. Théorie et Applications. Par P. Charon. 444 p. avec 340 fig. et 89 tableaux. Paris 1970, Editions Eyrolles. Prix 83 Fr.

Das vorliegende Lehrbuch gibt in einem ersten Teil die Grundlagen, die zur statischen Berechnung von Stabtragwerken nach der Deformationsmethode benötigt werden. Im Hinblick auf die Berechnung mit Hilfe des Computers wird hier auch die Matrizenrechnung behandelt. Ein zweiter Teil (Hauptteil) erläutert die Berechnung von Tragwerken, deren Stäbe konstante Trägheitsmomente aufweisen. Zahlreiche numerische Beispiele machen dabei den Leser mit der Anwendung der hergeleiteten Beziehung vertraut. Ein dritter Teil zeigt die Berechnung für Tragwerke, die aus Stäben mit veränderlichen Trägheitsmomenten (Vouten) zusammengesetzt sind. Auch hier tragen zahlreiche Beispiele zum leichten Verständnis der Theorie wesentlich bei. Im vierten Teil findet man praktische Tabellen, mit Hilfe derer sich die Berechnung wesentlich vereinfacht.

Allgemein ist zu diesem Werk zu sagen, dass es die Deformationsmethode in leicht verständlicher Weise erklärt, wie man es von jedem Lehrbuch, das ein so grundlegendes Kapitel der Baustatik behandelt, sollte erwarten können.

Prof. J.-C. Badoux, H. Wüst, Ing. EPFZ, Lausanne

Internationale Architektur-Dokumentation. Verfasst von D. Van der Kellen unter Mitarbeit von H. Blankensijn. Herausgeber: Ten Hagen N. V. Band 2: 576 S. mit 1695 Fotos und Grundrisse. Band 3: 623 S. mit 1894 Fotos und 1862 Grundrissen. Texte viersprachig: deutsch, englisch, französisch und holländisch. Wiesbaden 1968 (Band 2) und 1970 (Band 3), Bauverlag GmbH. Preis geb. für einen Band 118 DM.

Gegenüber der Erstausgabe 1967 ist die Zahl der als Quellen dienenden Zeitschriften vermehrt worden. In den beiden nachfolgenden Jahrgängen 1968 und 1969 wurden jeweils die Klassifikationen umgestellt, ergänzt oder durch neue Gebäudegattungen erweitert. Im 3. Band sind Objekte aus 47 Ländern und 1080 Orten (darunter solche mit teilweise mehreren angeführten Bauten) in 32 Haupt- und 263 Untergruppen registriert (die Schweiz ist mit 61 Beispielen vertreten).

In unserer Besprechung der Erstausgabe (SBZ 1967, H. 21, S. 373) sind wir auch auf die Gestaltung dieser internationalen Architektur-Dokumentation kritisch-angeregt eingegangen. Bei den seither erschienenen 2. und 3. Ausgaben wurde in dieser Hinsicht jedoch kaum etwas geändert, so dass man sich füglich fragt, ob es einen Sinn hat, solche Werke weiterhin zu rezensieren, deren Herausgeber sich ihre Aufgabe doch etwas zu leicht machen. Diesen Eindruck gewinnt man leider auch aus der recht unbeholfenen und holprigen deutschen Fassung der allgemeinen Angaben. Auch die Zeitschriftennachweise (sie bilden für den Gebrauch das informative Bindeglied) sind teilweise nach wie vor korrekturbedürftig. Solche Unvorsorgfalt – die mühelos weiter belegt werden könnte – ist kurzfristig, denn wer sich zur immerhin keineswegs wohlfeilen Anschaffung des Werkes entschliesst, kann gerade auch in einer bescheidenen redaktionellen Ausstattung angebrachte Korrektheit verlangen – oder dann überhaupt Verzicht leisten! Es wäre zu bedauern, wenn durch leicht vermeidbare Unzulänglichkeiten die Verbreitung eines einigermaßen repräsentativen Querschnittes durch die

Architektur unserer Zeit litte, der in der Ansammlung von bisher in drei Bänden notierten Baubeispiele eine Anschauung in einzigartiger Breite bietet. G. R.

Krankenhausprobleme der Gegenwart. Band 3. Herausgegeben von E. Haefliger und V. Elsasser. Aus der Schriftenreihe «Das Krankenhauswesen», Vorlesungen und Kolloquien an der Universität Zürich. 249 S. Bern 1969, Verlag Hans Huber. Preis kart. 25 Fr.

Im dritten Band dieser aufschlussreichen Buchreihe beleuchten Referate von 20 Ärzten, 5 Schwestern und 15 hauptsächlich aus Spitalverwaltungen stammenden Fachleuten Gebiete wie: Arbeitsgestaltung und Menschenführung im Pflegesektor, Ursachen menschlicher Konflikte im Krankenhaus, Möglichkeiten der Rationalisierung in der Tätigkeit der Krankenhausärzte, Gegenstände zum Einmalgebrauch aus hygienischer, finanzieller und arbeitssparender Sicht, die Auswirkungen des Spitals als medizinisches Zentrum auf die periphere ärztliche Versorgung, Arzneimittelschäden, Entwicklungstendenzen im psychiatrischen Krankenhauswesen, die neuen Richtlinien des Schweizerischen Roten Kreuzes und ihre Auswirkungen auf den Krankenpflegeberuf und die Spitäler, die Intensivpflegestation. Unter dem weiteren Sammeltitle «Was hat sich im Verwaltungssektor unseres Spitals bewährt?» werden Ausführungen über das Versicherungswesen, Wäsche- und Kehrtafelfürschächte, die Erfassung der Nebenleistungen, die Krankenhausbibliothek und das Einmalschreibverfahren gemacht.

Wenn auch einige dieser Themen nur wenig mit der baulichen Gestaltung und Einrichtung zu tun haben, so zeigt sich bei den anderen die folgenreiche Verkettung dieser Anlagen mit dem Ablauf der Arbeiten und mit dem Betriebsklima erneut um so deutlicher. Es ergeht denn auch der Ruf, die Betriebsweise für alle Sektoren vor Baubeginn reiflich durchzudenken und möglichst wenig Konfliktstoffe einzubetonieren. Mitunter ist das aber leichter gesagt als getan. Wer unter dem Personal ist fähig und kann sich die Zeit nehmen, neben dem Sturm und Drang des Alltags für Anforderungen der Zukunft, die sich mit den raschen Fortschritten noch wandeln können, zweckmässige und anpassungsfähige Betriebsformen auszukundenschaftern oder neu zu gestalten? Betriebswissenschaftliche Forschungen dürften sich mancherorts lohnen. Selbst solche müssen sich aber auf Erfahrungen stützen und erheischen Auskünfte und unter Umständen eingehende Untersuchungen unter Mitwirkung des Betriebspersonals.

Der Vorschlag auf Schaffung einer Zentralstelle, wo Erfahrungen systematisch gesammelt, fortlaufend katalogisiert und für allgemeine Benützung dienstbar gemacht wird, ist daher unbedingt zu begrüssen. Mit dieser Hilfe liesse sich wiederum sehr vieles landesweit vereinheitlichen und rationalisieren. Der vorliegende Band wird wie seine Vorgänger auch hierfür nützlich sein. Hervorgehoben seien im besonderen die Ausführungen über die Intensivpflegestation, wo die Probleme der Detailplanung sehr ausführlich beschrieben und gute Lösungsvorschläge dargestellt sind. Auch dieser Band verdient weite Verbreitung über die engere Fachwelt hinaus.

F. Ostertag, dipl. Arch., Oberrieden ZH

Neuerscheinungen

Stabilitatea Structurilor. Probleme Speciale. Von A. Scarlat. 259 S. Bucuresti 1969, Editura Tehnica.

Inufa. Internationaler Nutzfahrzeug-Katalog 1970 (12. Jahrgang). Mit Sprachenschlüssel für Französisch, Englisch und Italienisch. 452 S. Solothurn 1970, Verlag Vogt-Schild AG. Preis 14 Fr.